

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badener Tagblatt. 1896-1948 1945**

21 (13.10.1945)

Ausgabe und Versand: 2 x wöchentlich... Geschäftsstelle: Stefaniensstraße Nr. 3...

Badener Tagblatt

Bezugspreis: Monatlich durch die Träger 1,20 RM... Abbestellungen können nur bis zum 25. des Monats erfolgen...

Gegründet 1811

Neue Folge Nr. 21

Baden-Baden, Samstag, den 13. Oktober 1945

Morgenzeitung

1. Jahrgang

Politisches Tagebuch

8. Oktober 1945 Chile erkennt die polnische Regierung an. 9. Oktober 1945 Internationaler Kongress der christlichen Gewerkschaften in Brüssel...

Erweiterter Aufbau im Postverkehr

Ab Montag in der französischen Besatzungszone friedensähnlicher Umfang. Ab Montag, 15. Oktober, wird der Bevölkerung der französischen Besatzungszone endlich wieder ein Postverkehr in fast friedensähnlichem Umfang zur Verfügung stehen...

lange dauern wird. In nahe Aussicht gestellt kann auch die Wiederaufnahme des Telegraphendienstes und des Orts- und Fernsprechverkehrs im früheren Rahmen werden...

Wohin ist Postverkehr möglich?

Gleichzeitig mit der entscheidenden Erweiterung des Postdienstes im Hinblick auf die verschiedenen Versendungsarten ist eine Ausdehnung des erweiterten Postverkehrs auf die gesamte französische Besatzungszone erfolgt...

Rotkreuzmitteilungen für deutsche Kriegsgefangene

Um den Schriftverkehr zwischen den deutschen Kriegsgefangenen und ihren Familien wieder aufnehmen zu können, hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz ein Formular geschaffen, genannt „Rotkreuzmitteilung (Nr. 10.079)“...

ROTKREUZ MITTEILUNG - RED CROSS MESSAGE - MESSAGE CROIX-ROUGE

Formular for Red Cross message with fields for Name, Address, and recipient information. Includes a cross symbol and 'Gebührenfrei' (free of charge) label.

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

Formular for international committee with fields for Nationalität, Geburtsdatum, Militäreinteilung, and Name.

Sind Parteien und Wahlen notwendig?

Der an sich ausgezeichnete Aufsatz von Hermann Winter über das Problem „Wahlen“ bringt eine große Reihe von Gründen bei, nach welchen es nicht ratsam sei, schon in absehbarer Zeit zu Wahlen aufzurufen...

neurs. Jede Maßnahme der Stadt ist zunächst eine Anordnung der Militärregierung. Der dem Oberbürgermeister — mit Zustimmung des Gouverneurs — beigegebene „Bürgererrat“, dessen eigentlicher Titel übrigens „Beirat des Bürgermeisters“ lautet, ist keineswegs gleichzusetzen mit dem früheren Stadtrat.

dies wenig wahrscheinlich; die rein sachlichen Probleme, die uns heute gestellt sind, sind so allgemein, so weitgehend, so unabdingbar gegeben, daß über den Weg der Lösung keine großen Meinungsverschiedenheiten möglich sind.

Sprache kamen, sich als richtig erweisen sollte; dann müssen diese Dinge in Kauf genommen werden; denn wichtiger und wesentlicher ist der konstruktive Aufbau einer demokratischen, vom sichtbaren Vertrauen der Bürger getragenen und verantwortlichen politischen Körperschaft, die mitbestimmend arbeiten und gestalten kann.

### Neue Zonenverkehrsordnung in Oesterreich

Wien. — Um eine Erleichterung des Verkehrs zwischen den vier Zonen Österreichs und damit eine Einheit auf wirtschaftlichem Gebiet zu schaffen, wurde eine neue Zonenverkehrsordnung durch die alliierte Kommission erlassen. Danach übernimmt die Leitung des Eisenbahnwesens ein „Viermächte-Transportkomitee“, das aus den Chefs des Transportwesens der vier Zonen besteht und von einem österreichischen Ausschuss von fünf Personen unterstützt wird.

Die Benützung dieser Züge ist nur den Personen erlaubt, die über den neuen „Zonenpaß“ verfügen. Diese in beschränkter Zahl ausgestellten Pässe, die den Reiseverkehr im Inland erleichtern und das bisher äußerst komplizierte System der Passierscheine teilweise ersetzen sollen, werden für Mitglieder der Regierung und Verwaltung, Beamte des Bahn- und Postdienstes, verschiedene Vertreter des Wirtschaftslebens und außerdem für Arbeiter ausgestellt, welche die inneren Grenzen auf dem Weg vom Wohnsitz zum Arbeitsplatz überqueren müssen.

#### Die Ansprüche Jugoslawiens

Belgrad. — Auf einer Pressekonferenz hat der jugoslawische Vize-Ministerpräsident Kardelj, der als Delegierter an der Londoner Konferenz teilnimmt, die Ansprüche Jugoslawiens Italien gegenüber klargelegt. Nach seinen Ausführungen vertritt seine Regierung den Standpunkt, daß Jugoslawien nichts verlangt, was ihm nicht gehört, aber auch auf nichts verzichtet, was ihm zukommt.

### Neue Wege zum demokratischen Aufbau

Von M. Schneider

Immer wieder stellen wir im politischen Leben fest, daß die Frage aufgeworfen wird: wie konnte es kommen, daß die Deutsche Republik von 1918 bis 1933, obwohl sie Großes, ja fast Uebermenschliches leistete, trotzdem zu Schanden ging. So wollen wir uns auch einmal zur Aufgabe machen, die Fehlerquellen zu untersuchen, ehe erneut an die Parteiarbeit mit Programm- und Aktionsaufbau im einzelnen herangegangen wird.

Eine andere Ursache war das Wahlalter mit dem 20. Lebensjahre. Die Volljährigkeit, wer will denn behaupten, daß der Mensch mit 20 Jahren politisch reif ist? Die Geschicke der Politik überprüften und tatsächlich beurteilten kann? Es gibt gewiß auch einmal eine Ausnahme, aber wer sich auf solche Ausnahmen beruft, ist schlecht gedeckt für ernste Politik und Politik ist immer etwas Ernstes.

Das alles aber ist ein Zustand, der auf die Dauer untragbar ist und der — das ist überaus wichtig — vor allem das Werden einer Demokratie, einer demokratischen Verwaltung unmöglich macht. Es ist aber der Wille der Siegermächte und es ist, soviel darf man heute schon sagen, erfreulicherweise auch der Wille des deutschen Volkes, den Neuaufbau in demokratischen Formen zu vollziehen.

### Unser Leser hat das Wort

#### Die Tragödie Hindenburg

Nach der schneidigen Attacke, die Carl Wölfel — es handelt sich offenbar um einen Rittmeister a. D. — gegen den in Nr. 15 des Badener Tagblatts erschienenen Artikel „Der Weg in die Katastrophe“ reitet, dürften einige Feststellungen angebracht sein, die vielleicht zeigen, daß derartige Reiterattacken nicht mehr zeitgemäß sind.

Herr Wölfel irrt mit seiner Behauptung, der gesamte Mitarbeiterstab Eberts sei unter Hindenburg im Amt geblieben. Geblieben ist leider Herr Meißner, im übrigen gab es — nicht sofort freilich — da nur hat Herr Wölfel Recht, erhebliche Personalveränderungen, die mit der Ernennung des Sohnes zum Adjutanten des Vaters ihren Anfang nahmen.

Die Tatsache der Schenkung des ehemals Hindenburg'schen Familiengutes Neudeck an den Marschall-Präsidenten zum 80. Geburtstag kann Herr Wölfel so wenig bestreiten, wie die einige Jahre später durch Hitler auf dem Schlachtfeld von Tannenberg erfolgte weitere Schenkung des sogenannten „Preußenwaldes“.

Es hat keinen Zweck, mit Leuten zu debattieren, die es, wie Herr Wölfel, ablehnen, politisch umzudenken. Die Ewig-Gestrigen mögen auf ihre Fassung selig werden, unsere Sache wird es sein, dafür zu sorgen, daß sie nie mehr maßgebenden Einfluß gewinnen.

Im übrigen greift Rittmeister Wölfel selbst den alten Hindenburg ja am schärfsten an. Er rühmt seine geistige Frische, sein unabhängiges Urteil. Wenn Carl Wölfel hier recht hat, dann wäre der greise Präsident voll verantwortlich gewesen für das, wofür ihm anderer Meinung nach wegen seines hohen Alters mildernde Umstände zustehen. So weit hat der Herr Rittmeister aber nicht gedacht und deshalb hätte er besser getan, ganz zu schweigen.

Ueber die Vorgänge, die zur Machübernahme Hitlers geführt haben, geht Carl Wölfel taktvoll hinweg, ihm seien sie zu wenig bekannt. Meint Herr Wölfel, Ebert oder Marx hätten sich auch so reinlegen lassen?

Bis zu meiner Verhaftung am 2. 3. 33 war ich Journalist und hatte als ständiger Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung“ reichlich Gelegenheit, mir ein Bild der Vorgänge zu machen. Einen Teil der sachlichen Unterlagen, aus denen mein Artikel „Der Weg in die Katastrophe“ entstanden ist, verdanke ich dem ehemaligen Führer der Zentrums-Partei, Ludwig Kaas, sowie dem ehemaligen SPD-Reichstagsabgeordneten Breitscheid.

### Wo befinden sich unsere Kriegsgefangenen?

- Wir verdanken dem freundlichen Entgegenkommen der Direction de l'Information des Gouvernements Militaires den Abdruck der ersten Liste der in Italien befindlichen Kriegsgefangenen.
- Ort: Bellaria
- Schellkes, Heinz, Lautebach/Saar, 19. 12. 22; Becker, Jakob, Sprengen, b. Saarlautern, 13. 4. 22; Letsch, Heinrich, Ludwigshafen/Rhein, 30. 7. 25; Koch, Erich, Kaiserslautern/Pf., 2. 8. 09; Sommer, Kurt, Saarlücken, 13. 10. 09; Leiner, Heinz, Einöd, b. Zweibrücken, 10. 6. 21; Rupp, Gerhard, Emsdorf/Saar, 6. 4. 24; Hommel, Heinrich, Pirmasens/Pf., Markt, Erwin, Landau/Pf., 9. 5. 09; Maser, Kurt, Dackenheim a. d. Weinstr., 14. 11. 24; Mayer, Alfons, Altdorf b. Landau, 30. 4. 20; Morsch, Heinrich, Rohrbach b. Landau, 11. 8. 11; Müller, Konrad, Landau/Pf., 27. 10. 16; Hünten, Werner, Voerde/Westf., 26. 7. 14; Müller, Edwin, Beidertshausen-Frankenthal, 21. 9. 12; Rauber, Alfred, Oberthal/Saar, 22. 11. 20; Moschel, Jakob, Breittfurt, 31. 12. 08; Maier, Hugo, Pirmasens/Pf., 6. 9. 24; v. Maurice, Alois, Fremmersdorf/Saar, 10. 8. 24; Müller, Friedrich, Saarlücken 1. 9. 12. 09; Müller, Alois, Saarlöwen, 28. 10. 23; Ofer, Erich, Severs/Rhein, 3. 5. 24; Müller, Otto, Saarlücken 6. 2. 08; Becker-Josef, Landweiler, 31. 7. 14; Nickel, Heinrich, Gruenstadt/Rheinpfl., 12. 7. 05; Kuntz, Christian, Bischheim/Saar, 24. 6. 09; Brand, Peter, Waldmoor, 17. 7. 09; Haben, Nikolaus, Niederhelxweiler/Saar, 11. 2. 01; Tilk, Peter, Saarlautern, 19. 8. 14; Vogel, Erich, Limbach, Kr. Saarlautern, 6. 11. 23; Pfirmann, Emil, Wörth a. Rhein, 20. 1. 09; Theilmann, Emil, Rockenhäuser/Saarpf., 3. 5. 08; Thölrich, Richard, Lautschiefer/Saar, 1. 9. 02; Thiry, Alfred, Tholey/Saar, 24. 2. 10; Puhf, Otto, Hanstadt/Saar, 26. 3. 14; Glock, Josef, St. Nikolaus/Saar, 20. 10. 14; Schlachter, Alfred, Saarlautern 1. 15. 1. 04; Nägle, Paul, Kaiserslautern/Pf., 11. 12. 07; Lebong, Alois, Homburg-Nord, 12. 9. 16; Leunig, Karl, Merchweiler/Saar, 12. 3. 20; Niebler, Josef, Wiebelekirchen/Saar, 4. 5. 15; Quint, Johann, Merchweiler/Saar, 6. 4. 17; Quinten, Johann, Obervölklingen/Bergzabern, 14. 7. 15; Kuntz, Alfons, Herxheim/Pf., 22. 8. 18; Köhr, August, Wiedenthal b. Neustadt a. d. W., 30. 1. 07; Blaß, Hermann, Saarlücken 3. 18. 9. 18; Krauß, Anton, Wiesbuch-Münchhausen/Saar, 15. 3. 10; Kiesant, Hans, Lachen/Pfalz, 29. 1. 23; Kiefer, Alfons, Riegelberg/Saar, Kirsch, Julius, Flomersheim b. Frankenthal, 20. 3. 07; Kramer, Helmut, Altenwald/Saar, 2. 9. 24; Hunsinger, Willi, Rodenhach bei Kaiserslautern, 9. 8. 11; Kuntz, Ernest, Landau/Pf., 26. 3. 05; Junker, Fritz, Friedrichsthal/Saar, 39. 7. 13; Kühn, Peter, Saarlücken 7. 3. 9. 14; Justus, Günther, Pirmasens/Pf., 18. 2. 25; Friedebach, Gottfried, Hauenstein/Pf., 27. 10. 15; Flick, Emil, Altstadt-Homburg/Saar, 18. 4. 11; Kewerskopf, Josef, Metz/Saar, 16. 2. 14; Jochem, Josef, Wiesbach/Saar, 13. 8. 11; Burkard, Josef, Wernersberg/Pfalz, 8. 1. 22; Mayer, Fritz, Burweiler/Pf., 5. 1. 24; Reeg, Ernst, Roxheim, 1. 4. 14; Silvanus, Nikolaus, Siersburg/Saar, 27. 6. 20; Sonneck, Arnold, Eisenberg/Rheinpfl., 13. 7. 18; Süß, Paul, Kaiserslautern/Pf., 5. 12. 25; Bräuer, Ewald, St. Ingbert/Saar, 29. 9. 19; Honnecker, Willi, Albreitenfeldhof/Homburg, 29. 6. 18; Hollstein, Kurt, Kaiserslautern/Pf., 22. 5. 10; Leidinger, Friedel, Jakobsweller/Pf., 14. 8. 28; Straub, Paul, St. Martin/Weltm., 1. 2. 02; Scheuermann, Hans, Hötchen/Fr., 31. 5. 24; Siebenlist, Wolfgang, Kaiserslautern/Pf., 14. 8. 24; Siegrist, Josef, St. Martin, 20. 2. 24; Schuler, Oswald, Sembach b. Kaiserslautern, 11. 7. 20; Schneider, Rudolf, Dunsweiler, 30. 5. 11; Schmitt, Hermann, Heckendahlheim b. St. Ingbert, 18. 10. 20; Schickendantz, Willi, Frankenthal/Pf., 8. 8.

### Zwei Stadträte wurden bestraft

Nürnberg. — Der amerikanische Militärgerichtshof in Fürth hat die ehemaligen Stadträte Conrad Fries und Heinz Schreiber zu je 5 Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von zwanzigtausend Mark verurteilt, weil sie versucht hätten, die Kronkleinodien des Heiligen Römischen Reiches zu verstecken.



